

Eric-Kandel-Gymnasium zu Ahrensburg
Schulinternes Fachcurriculum des Faches Evangelische Religion

(Gültigkeit ab Schuljahr 2025 / 2026)

1. Präambel

Die Basis unseres schulinternen Fachcurriculum bilden die „Fachanforderungen Evangelische Religion“ des Landes Schleswig-Holstein, also die darin festgelegten inhaltlichen und prozessbezogenen Kompetenzbereiche. Berücksichtigt werden zudem die „Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung – Evangelische Religionslehre“ als bundesweit gültige Rahmenbedingungen.

Trotz dieser Vorgaben will das vorliegende Fachcurriculum die Freiheiten, die das Fachcurriculum bietet, nicht zugunsten einer starren Festlegung einschränken; hingegen gilt es, die besonderen Möglichkeiten des Faches sowie seine besondere Verantwortung den Schülerinnen und Schülern¹ gegenüber in den Mittelpunkt unserer Tätigkeit zu stellen. Denn unser Ziel ist es, Religionsmündigkeit im Sinne eines modernen und aufgeklärten Umgangs mit Religion zu vermitteln und die eigene religiöse Identitätssuche der Jugendlichen zu begleiten.

Das Fach Ev. Religion versteht sich an unserer Schule als ein Fach mit dem Anspruch, nichts Geringeres in den Blick zu nehmen als die Frage nach dem Lebenssinn. Dabei verfolgen wir weder einen missionarischen Ansatz noch eine lediglich relativistische Vorgehensweise. Es steht das Bemühen im Vordergrund, Religion als eine Grundlage der Humanität zu entdecken und zu begreifen.

2. Religionsdidaktische und -pädagogische Überlegungen

In einem fortlaufenden Prozess fördert der Religionsunterricht die *Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit, Deutungsfähigkeit, Urteilsfähigkeit, Dialogfähigkeit, Gestaltungsfähigkeit* der Schülerinnen und Schüler. Dazu nutzen wir verschiedene Methoden wie z. B. das Unterrichtskonzept des Bewegten Religionsunterrichts, Freiarbeitsphasen, Stationsarbeiten, Rollenspiele, Schreibgespräche, Kurzreferate, Meditationen, Traumreisen, bibliodramatische Elemente, kreative Heftgestaltung und die Einbeziehung digitaler Medien. Zusätzlich wird in vier inhaltsbezogene Kompetenzbereiche aufgeteilt:

Sekundarstufe I: **KB I:** Die Frage nach Gott; **KB II:** Die Frage nach dem Menschen; **KB III:** Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft; **KB IV:** Religiöse Schriften und Ausdrucksformen.

Sekundarstufe II: **KB I:** Die Frage nach Gott; **KB II:** Die Frage nach dem Menschen und dem richtigen Handeln; **KB III:** Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft; **KB IV:** Die Frage nach der Wahrnehmung und dem Verstehen von Religion und ihren Ausdrucksformen.

¹Im Folgenden mit SuS abgekürzt.

Sekundarstufe I:

1. Themen und Inhalte:

JAHRGANGSSTUFE 5/6:

Kompetenzbereich I: Die Frage nach Gott			
Thema:	Inhaltsbezogene Kompetenzen (Schwerpunkte):	Prozessbezogene Kompetenzen (Schwerpunkte):	Mögliche Konkretionen / Methoden
Leben und Wirken Jesu	Die SuS ... - stellen in Grundzügen Jesu Botschaft und Wirken im historischen Kontext dar und erläutern kriteriengeleitet deren gesellschaftskritisches Potenzial.	Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit; Deutungsfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> - Jesus, der Jude; Umwelt Jesu - Gleichnisse, Heilungs- und Wundererzählungen - Reich-Gottes-Verkündigung - Methoden: Traumreise, ...
Leben mit Gottesbildern	Die SuS ... - bringen eigene Gottesvorstellungen zum Ausdruck und vergleichen sie mit den Gottesvorstellungen anderer. - lernen die symbolische Ausdrucksform kennen.	Wahrnehmung- und Darstellungsfähigkeit; Deutungsfähigkeit; Gestaltungsfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> - Mein Bild von Gott - Gottesvorstellungen (anthropomorph, symbolisch, allmächtig, allwissend, gütig) - Symbole (Hand, Stein, Liebe ...) - Methoden: Arbeit mit Kunstdarstellungen ...

Kompetenzbereich II: Die Frage nach dem Menschen			
Thema:	Inhaltsbezogene Kompetenzen (Schwerpunkte):	Prozessbezogene Kompetenzen (Schwerpunkte):	Mögliche Konkretionen / Methoden

Wer bin ich?	<p>Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> - nehmen ihre positiven und negativen Erfahrungen und ihre eigene Rolle im Kontext der Mitwelt wahr, beschreiben diese differenziert und setzen sie reflektierend in Beziehung zu Normen, Vorbildern und ihrem Selbstbild. 	<ul style="list-style-type: none"> - Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit; Urteilsfähigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> - „Du bist einmalig“ (begleitendes Buch) - Mensch als Gottes Schöpfung - Mein Platz in der Gesellschaft - Regeln - Freundschaft - Methoden: Plakate erstellen, präsentieren, Stuhlkreis, ...
Kinder hier und anderswo	<p>Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - können im Kontext gesellschaftlicher Kontroversen einen eigenen Standpunkt formulieren und dabei die Menschenwürde als wesentlichen Maßstab begreifen und erläutern. - können Ursachen und Folgen von Unrecht (Kinderarbeit) in lokaler wie globaler Situation erklären sowie Ansätze einer christlichen Ethik darauf beziehen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit; Urteilsfähigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> - Was Kindern wichtig ist und was sie glauben - Lebenswirklichkeiten von Kindern rund um die Welt - Kinderrechte und Kinderarbeit - Leben in einer „bunten“ Gesellschaft - Jesus und die Kinder - Der Traum einer „perfekten“ Welt - Methoden: Recherche, Präsentation, ...
Wahrheit und Lüge	<p>Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - können in ihrem persönlichen Kontext Lebensbereiche und Konfliktsituationen (bezogen auf Wahrheit und Lüge) identifizieren, die Entscheidungen verlangen und Verantwortungsübernahme herausfordern. 	<ul style="list-style-type: none"> - Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit; Urteilsfähigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> - Gelingendes Zusammenleben: Die 10. Gebote - Lügen und ihre Folgen (z.B. Filmausschnitt „Der Dummschwätzer“) - Die Beurteilung von Lügen in unterschiedlichen Kulturen und Religionen - Dilemmasituationen: Muss

			<p>ich immer die Wahrheit sagen?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gibt es verschiedene Wahrheiten? - - Schuld- und Vergebungserfahrungen: Petrus verrät Jesus - Methoden: Rollenspiel, ...
Schöpfung	<p>Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen tradierte Schöpfungserzählungen unterschiedlicher Religionen sowie weitere Erklärungen. - identifizieren existentielle Fragen der Welt und setzen sich damit vor dem Hintergrund religiöser und weltanschaulicher Deutungen auseinander. 	<p>Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit; Deutungsfähigkeit; Gestaltungsfähigkeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Schöpfungsmythen - Schöpfung und Naturwissenschaft: Gegensätze? - Mensch als Gottes Schöpfung - Verantwortung (Umweltethik/Klimawandel) - Methode: Kreatives Gestalten, ...

Kompetenzbereich III: Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft			
Thema:	Inhaltsbezogene Kompetenzen (Schwerpunkte):	Prozessbezogene Kompetenzen (Schwerpunkte):	Mögliche Konkretionen / Methoden
<p>Abrahamitische Wurzeln, Eine Religion kennenlernen: Judentum / Gemeinsamkeiten und Unterschiede zum Christentum Optional: Islam</p>	<p>Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - nehmen die Vielfalt der sie umgebenden religiösen und weltanschaulichen Erscheinungsformen und Traditionen wahr. - können charakteristische Elemente der jüdischen Religion in den Zusammenhang der jeweiligen Lehre stellen und 	<p>Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit; Dialogfähigkeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Abraham als Stammvater - „Schalom Martin“ (begleitendes Buch) - Jüdisches, christliches (und muslimisches) Leben vor Ort (z.B. Synagoge/Kirche, Thora/Bibel ...) - Feste und Feiern (christliches

	exemplarisch ihre Bedeutung für die gelebte Religion differenziert einschätzen.		Kirchenjahr/jüdischer Kalender) - Methoden: Entdeckendes Lernen/Stationslernen, ... - Möglich: Besuch einer Synagoge
--	---	--	--

Kompetenzbereich IV: Religiöse Schriften und Ausdrucksformen			
Thema:	Inhaltsbezogene Kompetenzen (Schwerpunkte):	Prozessbezogene Kompetenzen (Schwerpunkte):	Mögliche Konkretionen / Methoden
Das Buch der Bücher: Die Bibel kennenlernen	Die SuS ... - können mit der Bibel umgehen und zentrale biblische Sprachformen unterscheiden. - können im Umgang mit religiösen Texten das Gelesene oder Gehörte zu sich selbst und der eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung setzen.	Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit	- Aufbau der Bibel - Orientierung in der Bibel - Entstehungs- und Überlieferungsgeschichte der Bibel - Synoptisches Problem und Zwei-Quellen-Theorie - Kreative Zugänge zu religiösen Texten - Biblische Botschaften auf das eigene Leben beziehen - Methode: Bibelarbeit, kreatives Gestalten, spielerische Heranführung (z.B. Bibelfußball) ...

weitere Anregungen für Unterrichtseinheiten in der Orientierungsstufe:

- König David
- Das Neue Testament entsteht

- evangelisch – katholisch
- Was ist Kirche?
- Reformation
- Dialog der Religionen
- Bewegter Religionsunterricht: Passion
- Bewegter Religionsunterricht: Gott
- Louis Braille - Umgang mit Behinderten ...

JAHRGANGSSTUFE 7:

Kompetenzbereich I: Die Frage nach Gott / Kompetenzbereich IV: Religiöse Schriften und Ausdrucksformen			
Thema:	Inhaltsbezogene Kompetenzen (Schwerpunkte):	Prozessbezogene Kompetenzen (Schwerpunkte):	Mögliche Konkretionen / Methoden
Wer bist du, Gott?	Die SuS ... <ul style="list-style-type: none"> - können wesentliche Merkmale tradierter Gottesvorstellungen beschreiben sowie reflektieren und vollziehen Konsequenzen für die Lebenswirklichkeit nach. - Skizzieren philosophische, weltanschauliche bzw. naturwissenschaftliche Perspektiven gegenüber Glaubensvorstellungen und nehmen dazu Stellung. 	Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit; Deutungsfähigkeit; Gestaltungsfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> - Gottesvorstellungen reflektieren - Trinität/Monotheismus - Hat Gott ein Geschlecht? - Gotteszweifel, Atheismus, Areligiosität - Persönliche Orientierung und Frage nach dem Lebensinn - Methoden: Mit Kunstdarstellungen arbeiten ...
Gerechtigkeit/Propheten	Die SuS ... <ul style="list-style-type: none"> - kennen tradierte Gottesvorstellungen. - können Ursachen und Folgen von persönlicher sowie sozialer 	Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit; Deutungsfähigkeit; Urteilsfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> - Gerechtigkeitsprinzipien - Dilemmata - Gleichnisse (z.B. verlorener Sohn, Arbeiter im Weinberg)

	<p>Gerechtigkeit / Ungerechtigkeit in lokaler wie globaler Dimension erläutern und Ansätze christlicher Ethik darauf beziehen. (KB II)</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die Bedeutung eines Bibeltextes für sich klären und kommunizieren. (KB IV) 		<ul style="list-style-type: none"> - Prophetie (z.B.: Amos) - Methoden: Perspektivisches Schreiben, ...
--	--	--	---

Kompetenzbereich II: Die Frage nach dem Menschen			
Thema:	Inhaltsbezogene Kompetenzen (Schwerpunkte):	Prozessbezogene Kompetenzen (Schwerpunkte):	Mögliche Konkretionen / Methoden
Identität/Geschlecht	<p>Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - identifizieren existentielle Fragen des eigenen Lebens und der Welt und setzen sich damit vor dem Hintergrund christlicher und weltanschaulicher Deutungen differenziert auseinander. - können in ihrem persönlichen Kontext Lebensbereiche und Konfliktsituationen identifizieren, die Entscheidungen verlangen und Verantwortungsübernahme herausfordern. 	<p>Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit; Deutungsfähigkeit; Urteilsfähigkeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Vorbild und Selbstbild (z.B. Johari, Mode, ...) - Liebe, Freundschaft, Sexualität - Geschlechterrollen und -zuschreibungen - Psalmen - Trauer - Hoffnung - Zukunft - Methoden: Rollenspiele, ...

Kompetenzbereich III: Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft / Kompetenzbereich IV

Thema:	Inhaltsbezogene Kompetenzen (Schwerpunkte):	Prozessbezogene Kompetenzen (Schwerpunkte):	Mögliche Konkretionen / Methoden
<p>Eine Religion kennenlernen: Islam</p> <p>(Weltreligionen kennenlernen)</p>	<p>Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - nehmen die Vielfalt der sie umgebenden religiösen Erscheinungsformen und Traditionen wahr, können charakteristische Elemente nennen und vergleichen. - Können religiöse Texte in ihrem historischen Zusammenhang wahrnehmen und verstehen. (KB IV) - erkennen, dass Wertschätzung, Empathie und respektvolle Begegnung unverzichtbare Elemente eines gelingenden Dialogs sind, unterscheiden dabei zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Ausprägungen religiöser Überzeugungen. 	<p>Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit, Dialogfähigkeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Muslimisches Leben vor Ort (z.B. Moschee, Koran, Feiern, Feste, ...) - Mohammed als Prophet - Religiöse Vorurteile (z.B. Islamfeindlichkeit) - Religiöser Fundamentalismus - Interreligiöse Verständigung - Methoden: Entdeckendes Lernen/Stationslernen, ... - Möglich: Besuch einer Moschee - Fernöstliche Religionen (z.B. Buddhismus, Hinduismus, ...) - Polytheismus - Methoden: Entdeckendes Lernen/Recherche, ...

weitere Anregungen für Unterrichtseinheiten in der Mittelstufe:

- Tribute von Panem (v.a. Medienethik)
- Fair Trade (Am Beispiel „Tims T-Shirt“ und Verknüpfung mit Tribute v. Panem „Handy“/Fairphone)
- Hexen/Kirchengeschichte
- Sekten
- Reformation

- Süchte/Sehnsüchte ...

2. *Leistungsbewertung:*

Es werden Unterrichtsbeiträge in mündlicher sowie ggf. in schriftlicher und praktisch-gestalterischer Form bewertet. Dies können sein:

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch sowie zu Diskussionsrunden
- Erbrachte Leistungen in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit
- Präsentation von Arbeitsergebnissen, zum Beispiel in Form von Referaten oder Lernplakaten
- Erbrachte Leistungen bei gemeinsamen Projekten
- Produkte als Ergebnis kooperativen Arbeitens
- Erledigung von Hausaufgaben
- Tests zur Überprüfung der Lernergebnisse

Eine schriftliche Note in Form von Klassenarbeiten entfällt in der Sekundarstufe I.

4. *Gültigkeit*

Das Fachcurriculum ist in seiner vorliegenden Form verbindlich. In regelmäßigen Abständen wird es durch Beschluss der Fachkonferenz Geschichte angepasst und aktualisiert.

Sekundarstufe II:

1. Themen und Inhalte:

Einführungsphase in der Oberstufe (Klasse 11)				
<p><i>Kompetenzbereich 2:</i> Die Frage nach dem Menschen und dem richtigen Handeln</p>	<p><i>Themen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Identität - Künstliche Intelligenz (KI) - Glück - Anthropologie - imago dei - Der Mensch als Beziehungswesen 	<p><i>Inhaltsbezogene Kompetenzen (Schwerpunkte):</i></p> <p>Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erkennen, dass die oder der Einzelne einen Prozess der Identitätssuch und Identitätsentwicklung durchläuft. <p>Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> - nehmen im Kontext von Pluralität wahr, dass die Frage „Was ist der Mensch“ perspektivisch beantwortet werden muss. - vertreten begründet, dass die Menschenwürde ein grundlegender und wesentlicher Bezugspunkt ethischen Handelns ist. - erkennen, dass sich nach christlich-jüdischem Verständnis die Frage nach dem Menschen und seiner Würde im Kontext der Gottebenbildlichkeit stellt. 	<p><i>Prozessbezogene Kompetenzen (Schwerpunkte):</i></p> <p>Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Faktoren auf die eigenen Identitätsbildung wahrnehmen und benennen - das biblisch-christliche Menschenbild erläuternd darstellen <p>Deutungsfähigkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Identität als Grundpfeiler des eigenen Menschseins begreifen - Konzepte/Ziele des Lebens wie Glück als identitätsstiftend erkennen und begreifen - den Menschen als imago dei (Gottesebenbild) begreifen und die daraus resultierenden Aufgaben / 	<p><i>Mögliche Konkretionen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - aktuelle Theorien der Identitätsentwicklung - Theorien zu Entstehung von Geschlecht, Geschlechterrollen und -zuschreibung - Glück/Hoffnung/Zukunft - Menschenbilder in Philosophie, Theologie, den Humanwissenschaften, Wirtschaft und Kultur - Menschenwürde und Menschenrechte - Sünde und Rechtfertigung - Dimensionen des Freiheitsbegriffs

			<p>Möglichkeiten entfalten</p> <p>Urteilsfähigkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Formen theologischer Argumentation vergleichen und bewerten 	
<p><i>Kompetenzbereich 4:</i> Die Frage nach der Wahrnehmung und dem Verstehen von Religion und ihren Ausdrucksformen</p>	<p><i>Themen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Was ist Religion? - Zusammenhang zwischen Religion und Mensch - Die Bibel als grundlegende Schrift des Christentums 	<p><i>Inhaltsbezogene Kompetenzen (Schwerpunkte):</i></p> <p>Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> - nehmen wahr, dass die erfahrbare Wirklichkeit immer eine Deutung ist, die in unterschiedlichen Interpretations- und Zeichenzusammenhängen erfolgt, und erkennen, dass in religiösen Texten existenzielle Grunderfahrungen zum Ausdruck kommen. - stellen verschiedene Formen der Erschließung der Bibel in Geschichte und Gegenwart dar und entwickeln eigene Position. - können biblisches Reden von Gott methodisch sachgemäß erschließen. - erkennen, dass in christlicher Sicht Gott trinitarisch gedacht wird. 	<p><i>Prozessbezogene Kompetenzen (Schwerpunkte):</i></p> <p>Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Bedeutung von Religion und ihre Funktionen an Beispielen aufzeigen - verschiedene religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen verstehen und nachvollziehen <p>Deutungsfähigkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das bibl. Reden von Gott als ein bruchstückhaftes und metaphorisches begreifen und an Beispielen erläutern 	<p><i>Mögliche Konkretionen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Problematisierung des Religionsbegriffs - Entwicklungspsychologische Modelle (z.B. Oser/Gmünder) - Aufbau der Bibel, Orientierung in der Bibel, Entstehungsgeschichte der Bibel, zentrale Texte der Bibel, religiöse Sprachformen der Bibel - verschiedene Zugänge zu biblischen Geschichten: erkenntnis- (historisch-kritisch, tiefenpsychologisch, genderorientiert, ...) und erfahrungsbezogene (kreativ, Bibliolog ...) Zugänge - Gottesvorstellungen (Symbolisch, biblisch, anthropomorph, ...)

Qualifikationsphase 1 in der Oberstufe (Klasse 12)

<p><i>Kompetenzbereich 1:</i> Die Frage nach Gott</p>	<p><i>Themen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Jesus Christus (Leben und Botschaft) - -Kreuzestheologie 	<p><i>Inhaltsbezogene Kompetenzen (Schwerpunkte):</i> Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> - können biblisches Reden von Jesus Christus sachgemäß erschließen. - stellen Jesu Botschaft und Wirken im historischen Kontext dar und erläutern kriteriengeleitet deren gesellschaftskritisches Potenzial. - identifizieren/erläutern Tod und Auferstehung Jesu als zentrale Inhalte des christlichen Glaubens und setzen sich damit auseinander. 	<p><i>Prozessbezogene Kompetenzen (Schwerpunkte):</i> Deutungsfähigkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - biblische Texte, die für den christlichen Glauben grundlegend sind, methodisch reflektiert auslegen - theologische Texte sachgemäß erschließen. - Glaubenszeugnisse in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen und ihre Bedeutung aufweisen 	<p><i>Mögliche Konkretionen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Persönlicher Zugang: Mein Jesusbild - Jesus Christus: Jesus von Nazareth, der historische Jesus und der kerygmatische Jesus Christus) - Jesus Christus: Auftreten und Wirken - Reich Gottes Botschaft, Nachfolge, (Gleichnisse, Wunder, ...), Bergpredigt, Kreuzestheologie, Auferstehungsglaube
<p><i>Kompetenzbereich 2:</i> Die Frage nach dem Menschen und dem richtigen Handeln</p>	<p><i>Themen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Darf ich alles machen, was ich kann? - Was hilft mir bei - Dilemmata? - Ethische Entscheidung 	<p><i>Inhaltsbezogene Kompetenzen (Schwerpunkte):</i> Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erkennen, dass die ethische Urteilsbildung und die Frage nach dem richtigen Handeln mit der Frage nach dem Menschenbild verbunden sind. 	<p><i>Prozessbezogene Kompetenzen (Schwerpunkte)::</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Urteilsfähigkeit: <ul style="list-style-type: none"> - Formen theologischer Argumentation vergleichen und bewerten 	<p><i>Mögliche Konkretionen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundbausteine einer christlichen Ethik - ethische Modelle (Pflichtenethik, Utilitarismus und ihre Varianten) - Schuld - Das Prinzip der Verantwortung - Anwendung an materialistischen Themen: Schöpfungsethik

	<p>hilfen</p> <ul style="list-style-type: none"> - konkrete ethische Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlichen Themen 	<ul style="list-style-type: none"> - setzen sich mit dem Verhältnis von Mensch und Umwelt auseinander und reflektieren Folgerungen für verantwortliches Handeln. 	<ul style="list-style-type: none"> - Modelle ethischer Urteilsbildung kritisch beurteilen und beispielhaft anwenden - die Menschenwürde theologisch begründen und als Grundwert in aktuellen ethischen Konflikten zur Geltung bringen - im Kontext der Pluralität einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten 	<p>(dominium terrae), Sterbehilfe, Präimplantationsdiagnostik, Genmanipulation, ...</p>
--	--	---	---	---

Qualifikationsphase 2 in der Oberstufe (Klasse 13)

<p><i>Kompetenzbereich 3:</i> Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft</p>	<p><i>Themen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Überblick über die Weltreligionen - Faszination Buddhismus! - Zwischen Koran und Bibel – Der Islam und seine Inhalte - Ist der Islam gewalttätig? 	<p><i>Inhaltsbezogene Kompetenzen (Schwerpunkte):</i> Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> - können auf religionswissenschaftlicher Basis exemplarisch nichtchristliche Religionen und deren Praxis in Grundzügen darstellen und anhand charakteristischer Ausdrucksformen oder Denkfiguren zueinander in Beziehung setzen. - erkennen die Ambivalenz religiöser Ausprägungen in ihrer lebensförderlichen und lebensfeindlichen Wirkung für den Einzelnen wie für die Gesellschaft in Geschichte und Gegenwart und entwickeln einen eigenen Standpunkt. - kennen die Elemente eines gelingenden Dialogs zwischen den Religionen und können aus dem christlichen Selbstverständnis den Willen zum Dialog mit den Religionen herleiten. 	<p><i>Prozessbezogene Kompetenzen (Schwerpunkte):</i> Dialogfähigkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Perspektive eines anderen einnehmen und in Bezug zum eigenen Standpunkt setzen - Gemeinsamkeiten von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen sowie Unterschiede benennen und im Blick auf mögliche Dialogpartner kommunizieren - sich unter besonderer Berücksichtigung christlicher Standpunkte mit unterschiedlichen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen argumentierend auseinandersetzen - Kriterien für eine konstruktive Begegnung, 	<p><i>Mögliche Konkretionen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Zwischen Buddha und Jesus – wo sehe ich mich? - Der Buddha – Siddharta Gautama - Das Dharma – die buddhistische Lehre (Samsara, Karma, vier edle Wahrheiten, achtfacher Pfad, Erleuchtung, Nirwana ...) - Der Buddhismus – eine Wellnessreligion? - Mohammed als Religionsstifter des Islams - grundlegende Glaubensinhalte des Islams z.B. fünf Säulen des Islams - Verhältnis von Mensch zu Allah - islamische Ethik - Fundamentalismus und Islamismus - Konfliktfeld – die Rolle der Frau im Islam
---	--	---	--	---

		<ul style="list-style-type: none"> - kennen religiöse Formen und Phänomene und reflektieren die Rolle von Religion in der Gesellschaft. - verfügen über Kenntnisse hinsichtlich der Rede von Gott in unterschiedlichen Religionen und identifizieren diese als Grundlage für einen konstruktiven interreligiösen Dialog. 	<p>die von Verständigung, Respekt und Anerkennung von Differenz geprägt ist, in dialogischen Situationen berücksichtigen</p>	
<p><i>Kompetenzbereich 1:</i> Die Frage nach Gott</p>	<p><i>Themen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Gott – allwissend, allmächtig, allgütig und doch gibt es Übel und Leid in Welt?! - Gott im Leid 	<p><i>Inhaltsbezogene Kompetenzen (Schwerpunkte):</i> Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> - setzen sich mit theistischen und nichttheistischen Zugängen zur Welt auseinander, reflektieren deren Konsequenzen für die Lebenswirklichkeit und entwickeln einen eigenen Standpunkt zu diesen Positionen. - setzen sich mit dem Verhältnis von Mensch und Gott auseinander und reflektieren Folgerungen für die Beziehung Mensch-Gott. - erkennen die Ambivalenz religiöser Ausprägungen in ihrer lebensförderlichen und lebensfeindlichen Wirkung für den Einzelnen wie für die Gesellschaft 	<p><i>Prozessbezogene Kompetenzen (Schwerpunkte):</i> Wahrnehmungs- und Gestaltungsfähigkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Erfahrung des Leids als eine zum Menschen gehörige aufzeigen <p>Deutungsfähigkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Übel als Mangel von Gutem auslegen - Die Rechtfertigung Gottes angesichts der Existenz von Übel und Leid erklären <p>Urteilsfähigkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - mit Hiob die Krise des Tun-Ergehen-Zusammenhangs und das theologische 	<p><i>Mögliche Konkretionen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Theodizee und Leidfrage (z. B. Hiob, klassische und moderne Antwortversuche) (- Gottesbeweise [z.B. Pascalsche Wette]) - Gottes-/Religionskritik, z.B. Feuerbach, Marx, Freud, Dawkins ...)

		in Geschichte und Gegenwart und entwickeln einen eigenen Standpunkt.	Problem der Theodizee begegnen und durch Hiob ein Beispiel des Umgangs mit Leid erschließen und beurteilen	
--	--	--	--	--

2. Leistungsbewertung

Es werden Unterrichtsbeiträge in mündlicher sowie ggf. in schriftlicher und praktisch-gestalterischer Form bewertet. Dies können sein:

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch sowie zu Diskussionsrunden
- Erbrachte Leistungen in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit
- Präsentation von Arbeitsergebnissen, zum Beispiel in Form von Referaten oder Lernplakaten
- Erbrachte Leistungen bei gemeinsamen Projekten
- Produkte als Ergebnis kooperativen Arbeitens
- Erledigung von Hausaufgaben
- Tests zur Überprüfung der Lernergebnisse

In der Sekundarstufe II fließt die Bewertung schriftlicher Klassenarbeiten in die Endnote ein. In den Klassenstufen E bis Q2 wird jeweils eine Klassenarbeit pro Halbjahr geschrieben. Im zweiten Halbjahr der Klassenstufe Q2 entfällt diese Arbeit.

4. Gültigkeit

Das Fachcurriculum ist in seiner vorliegenden Form verbindlich. In regelmäßigen Abständen wird es durch Beschluss der Fachkonferenz Geschichte angepasst und aktualisiert.